

PROGRAMM



10. LEIPZIGER
**BUCHMESSE-
AKADEMIE**

11. BIS 15. MÄRZ 2009
HALLE 3, STAND G201/H200



LEIPZIGER MESSE

Messen nach Maß!

6

600 JAHRE

UNIVERSITÄT LEIPZIG



600 JAHRE WISSEN

2009 begeht die Universität Leipzig ihr **600-jähriges Bestehen**. Als 1409 deutsche Studenten und Professoren von Prag nach Leipzig zogen und am 2. Dezember die Gründung der Universität feierten, begann der Studienbetrieb mit 46 Magistern und Doktoren sowie 369 Studierenden. Heute hat sich die Zahl der Studierenden auf rund 29.000 vervielfacht. Die Universität kann auf 600 Jahre kontinuierliche Wissenschaftsgeschichte zurückblicken, geprägt durch Gelehrte und Studierende von Weltruf. Das Universitätsjubiläum steht daher auch im Mittelpunkt der **10. Leipziger Buchmesse-Akademie**.

Auf fast 200 m² präsentiert die Universität Leipzig zusammen mit der Leipziger Messe nicht nur die neuesten Bücher, sondern vor allem spannende Vorträge, Präsentationen und Podiumsdiskussionen von und mit Leipziger Spitzenforschern. Neben den neuesten Ergebnissen aus den Profildbildenden Forschungsbereichen und der Research Academy Leipzig gewähren die Veranstaltungen Einblicke in die Geschichte der Alma mater und Ausblicke auf die Höhepunkte des Jubiläumsprogramms. Am Messestand ist zudem die Posterausstellung „600 Jahre studentische Kreativität“ zu sehen. Sie präsentiert Plakatentwürfe, die von Leipziger Studenten zum 600-jährigen Jubiläum der Universität Leipzig in einem Praxisseminar entworfen wurden. Der Siegerentwurf „Vom Erfolg geküsst“ ist als Großplakat an 150 Standorten in ganz Leipzig zu sehen.

Die Buchmesse-Akademie ist nicht nur das Wissenschaftszentrum der Leipziger Buchmesse, sondern auch eine interaktive Schnittstelle zwischen Universität und Öffentlichkeit. Sie bildet ein offenes Forum, das zum Nachdenken und Diskutieren einlädt.

Seien Sie herzlich willkommen!

www.uni-leipzig.de

Eröffnung der 10. Leipziger Buchmesse-Akademie: Die (Un-)Ordnung des Wissens

Alter Senatssaal, Rektoratsgebäude der Universität Leipzig,
Ritterstraße 26, 04109 Leipzig

17:00 Uhr Vom Buch zum Internet: Bibliotheken und die (Un-)Ordnung des Wissens

Ulrich Johannes Schneider

600 Jahre Universität Leipzig bedeuten 600 Jahre Erzeugung, Speicherung und Vermittlung von Wissen. Die Bibliothek ist dabei der paradigmatische Ort, an dem sich der Wandel der Wissensordnungen dokumentiert. Am Beispiel der Universitätsbibliothek Leipzig präsentiert ihr Direktor Ulrich Johannes Schneider die Geschichte und zukünftige Herausforderungen der Bibliothek in der Wissensgesellschaft. Auf dem anschließenden Empfang werden alle neu erschienenen Bücher der Universität präsentiert. Am Jazzpiano begleitet Adi Horndt.

SYMPOSIUM „UNIVERSITÄTSKULTUREN“

Vom 11. bis 13. Mai 2009 findet das Symposium „Wissen und Geist. Universitätskulturen in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft“ statt. Unter hochrangiger internationaler Beteiligung wird dort das gesellschaftliche Umfeld von Universitätsgründungen vom Mittelalter bis in die Gegenwart und daraus resultierende Schlüsse für die aktuelle und zukünftige europäische Hochschullandschaft thematisiert.



10:30 Uhr Zur Ordnung der Unordnung: Die Verwaltung der Prostitution

*Wolfgang Fach, Rebecca Pates, Daniel Schmidt und
Mathilde Darley*

Staaten versuchen immer, sich entwickelnde Krisen und Probleme neu, anders und besser zu lösen. Am offensichtlichsten sind diese Unordnungen bei Verstößen gegen die Moral oder die Schicklichkeit. Die Diskussionsrunde geht den Fragen nach, welche Möglichkeiten es gibt, das soziale Feld der Prostitution neu zu ordnen, welche nicht intendierten Konsequenzen dies hat und wie mit der Prostitution an der deutsch-tschechischen Grenze umgegangen werden kann.



VERANSTALTUNGSREIHE „RISIKANTE ORDNUNGEN“

Die Veranstaltungsreihe „Wissen und Ordnung. Riskante Ordnungen – fremde Erfahrungen – ferne Hoffnungen“ erkundet das ganze Jahr über neue Phänomene des Regierens.

12:00 Uhr »Sind Affen denn auch Leute?«

Wie Wissenschaftler das Verhalten von Affen erforschen

Anke Bullinger

So wie Wilhelm Busch fragen sich auch die Forscher des Wolfgang-Köhler-Primaten-Forschungszentrums in Leipzig: Sind Affen denn auch Leute? Das Forschungszentrum ist ein Projekt des Max-Planck-Institutes für evolutionäre Anthropologie in Zusammenarbeit mit dem Zoo Leipzig (Pongoland). Die Forschung konzentriert sich in erster Linie auf die kognitiven Prozesse der vier großen Menschenaffenarten: Schimpansen, Bonobos, Orang-Utans und Gorillas. Wo liegen dabei die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu uns Menschen? Anhand vieler Bilder und Videos erklärt Anke Bullinger, mit welchen Methoden die Forscher arbeiten und welchen Beitrag die Forschungsergebnisse leisten.

13:00 Uhr Die Abwicklung des Leselandes

*Siegfried Lokatis, Harald Fischer, Christoph Links
und Mildred Wagner*

Die ostdeutsche Buchlandschaft hat nach der Wende eine grundlegende Umstrukturierung erfahren. Zwanzig Jahre nach dem Mauerfall hat eine Seminarreihe der Leipziger Buchwissenschaft dazu mit über 30 wichtigen Zeitzeugen aus Verlagswesen und Buchhandel gesprochen, um deren oft kontroversen oder traurigen, aber stets spannenden und lehrreichen Erfahrungen im Vereinigungsprozess zu dokumentieren. Im Gespräch mit Forschern und Akteuren präsentiert der Buchwissenschaftler Siegfried Lokatis die neusten Forschungsergebnisse zum Schicksal der DDR-Bücherwelt und diskutiert Entwicklungsperspektiven.

14:00 Uhr Tattoos, Piercings und Schönheitsoperationen als Gestaltungsmittel der eigenen Identität

Elmar Brähler und Ada Borkenhagen

In den vergangenen Jahren haben sich zunehmend Umgangsweisen mit dem Körper herausgebildet, bei denen durch die Gestaltung des Körpers das eigene Selbstbild aktiv gestaltet werden soll. So gehören Begriffe wie Bodybuilding und Bodystyling längst zum alltäglichen Sprachgebrauch. Tattoos, Piercings, Schönheitschirurgie und vor allem deren neuester Trend, die kosmetische Genitalverschönerung, zeigen, welche Dimension das körperliche Selbst-Fashioning erreicht hat. Das Motto scheint zu lauten: „Je ähnlicher man dem Bild wird, das man von sich selbst erträumt, umso authentischer wird man“. Anhand aktueller Zahlen und Studienergebnisse soll dieser Trend des Selbst-Fashioning mittels Skalpell, Piercing und Tattoo belegt werden.

15:00 Uhr Werden wir Bürger Europas?

Georg Vobruba und Maurizio Bach

Das Großprojekt der europäischen Integration erscheint heute als politisches Erfolgsmodell ohne Alternativen. Doch entwickelt sich parallel zur Institutionalisierung der EU auch eine europäische Gesellschaft? Werden wir Bürger Europas? Die Soziologen Georg Vobruba und Maurizio Bach diskutieren diese Fragen im Spiegel der neusten Forschungsergebnisse, präsentieren ihre kritische Analyse der transnationalen Herrschaftsstrukturen, die zugrunde liegenden Machtverhältnisse und institutionellen Dynamiken in Europa und fragen nach zukünftigen Entwicklungsperspektiven.

16:00 Uhr Und immer wieder PISA: Haben wir die schlüssigen Konzepte?

Harald Marx und Siegfried Haller

Bildung und Erziehung sind Schlüsselthemen in einer sich wandelnden Gesellschaft. Sie fordern wissenschaftliche Kenntnis, kulturelle Kreativität und politische Gestaltungskraft im 21. Jahrhundert nachhaltig und umfassend heraus. Eigenlogik und Eigensinn der Erziehung finden sich neu definiert, und damit verändern sich zwangsläufig auch die Akteure jeder Erziehungsarbeit: vom Kind und seinen Eltern über den Pädagogen bis zum Erziehungswissenschaftler.



SYMPOSIUM „ERZIEHUNG UND BILDUNG IM 21. JAHRHUNDERT“

Der Jubiläumssymposium „Wissen und Bildung. Herausforderungen für Bildung und Erziehung im 21. Jahrhundert“ findet vom 18. Juni bis 20. Juni 2009 statt. Mit den „Leipziger Thesen für Bildung und Erziehung im 21. Jahrhundert“ will das Symposium nach dem Leitgedanken „Gegenwart gestalten um Zukunft zu bilden“ einen Impuls für Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur und Politik setzen.

13 FREITAG

MÄRZ

10:30 Uhr 1989 als erfolgreichste Revolution der (deutschen) Geschichte

Rainer Eckert, Rüdiger Steinmetz, Ulrich Brieler und Stefan Troebst

Die Friedliche Revolution von 1989 hat nicht nur Deutschland wiedervereinigt und den Kalten Krieg beendet, sondern auch Europa und die Welt verändert. 20 Jahre nach den Leipziger Montagsdemonstrationen und der Öffnung der Mauer stellt sich die Frage, wie wir mit diesem vielleicht wichtigsten Ereignis unserer jüngeren Geschichte umgehen. Die Podiumsdiskussion bringt dazu nicht nur Leipziger Spitzenforscher, sondern auch Experten und Akteure der Geschichtspolitik und Erinnerungskultur zusammen. Was für eine Bedeutung hat '89 im deutschen und internationalen Kontext und in welcher Form sollte an '89 erinnert werden?



KONGRESS „1989 IN GLOBALER PERSPEKTIVE“

Vom 15. bis 16. Oktober 2009 findet der Kongress „1989 in globaler Perspektive“ statt. Er untersucht die Ereignisse von 1989 aus neuem Licht und weist auf bisher wenig beachtete globale Konsequenzen der Friedlichen Revolution hin.

12:00 Uhr Eigensinnige Roboter

Ralf Der

Lernfähige Roboter mit eigener Persönlichkeit kennen wir aus Büchern und Filmen. Doch werden uns in der Zukunft selbstbestimmte robotische Wesen in der realen Welt begegnen? Können sie einen freien Willen oder Gefühle haben? Erste Antworten auf diese Fragen und einen Blick in zukünftige Roboterwelten erlauben nun neuartige Experimente, die auf aktuellen Erkenntnissen der Informations- und Komplexitätstheorie beruhen. Der Vortrag demonstriert anhand zahlreicher Videos die selbstbestimmte Entwicklung verschiedener robotischer Objekte wie Kugelroboter, technoide Schlangen, Hunde und Humanoide. Die Ergebnisse sind nicht nur für die Entwicklung künftiger Roboter von Interesse, sondern eröffnen im Umkehrschluss auch einen neuen Blickwinkel auf alte philosophische Fragen nach dem freien Willen und dem Selbst.

13:00 Uhr Auf dem Weg zu einer individualisierten Medizin

Joachim Thiery und Markus Löffler

Die aktuelle medizinische Forschung weiß heute relativ viel über Faktoren aus unserer Umwelt und unserem Lebensstil, die uns krank machen. Wie lassen sich jedoch die vielfältigen individuellen Unterschiede erklären? So erleidet nicht jeder Patient mit einem erhöhten Cholesterin einen Herzinfarkt, nicht jeder erhöhte Blutdruck führt zum Schlaganfall und das hohe Alter allein nicht zur Demenz. Solche klinischen Ereignisse können immer auch Personen ohne bekannte Risikokonstellationen treffen. Worin ist diese individuelle Krankheitsempfindlichkeit des Menschen begründet? An der Universität Leipzig wird dieser medizinisch spannenden Frage im Rahmen des Projektes „LIFE“ nachgegangen, dem mit 38 Mio EUR geförderten und damit größten Einzelprojekt der Exzellenzförderung in Sachsen.

14:00 Uhr Antike trifft Neuzeit: Papyrusrollen im Internet

Reinhold Scholl

Der Papyrus Ebers ist der berühmteste, längste und schönste Papyrus zur altägyptischen Heilkunde in der Papyrussammlung der Universitätsbibliothek Leipzig. Der aus konservatorischen Gründen in 29 Teile zerlegte und durch Kriegsschä-

den zum Teil zerstörte Schriftträger wird in Zusammenarbeit mit der Firma Microsoft virtuell wieder zusammengefügt und somit als ursprüngliche Buchrolle aufroll- und erlebbar. Übersetzungen ins Deutsche ermöglichen auch dem Nicht-ägyptologen einen Zugang zu diesem weltweit einzigartigen Kulturerbe. Damit bietet die Online-Version des Ebers ein ganz besonderes Leseerlebnis.



AUSSTELLUNG „EIN KOSMOS DES WISSENS. WELTSCHRIFTERBE IN LEIPZIG“

Teile des Papyrus Ebers sind vom 27. März bis 30. Mai 2009 erstmals gemeinsam mit den anderen Schätzen der Universitätsbibliothek Leipzig in der Ausstellung „Ein Kosmos des Wissens. Weltschrifterbe in Leipzig“ in der „Bibliotheca Albertina“ zu sehen. Unter dem Titel „In Pursuit of Knowledge. 600 Years of Leipzig University, 1409 – 2009“ reist die Ausstellung bis Ende des Jahres noch nach New York und Houston.

15:00 Uhr 600 Jahre Universität Leipzig

Manfred Rudersdorf, Julia Cholet und Hendrik Wagner

Die Alma mater Lipsiensis blickt 2009 auf 600 Jahre kontinuierliche Universitäts- und Wissenschaftsentwicklung zurück. Manfred Rudersdorf, Julia Cholet und Hendrik Wagner laden dazu ein, Aspekte der Universitätsgeschichte im Spiegel der neusten Publikationen zu erleben. Im Mittelpunkt stehen dabei die Neuerscheinungen aus der Reihe „Beiträge zur Leipziger Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte“ und die fünfbandige „Geschichte der Universität Leipzig 1409–2009“, deren erster Band vorgestellt wird.



FESTAKT

Am 2. Dezember findet als Höhepunkt des Jubiläumsprogramms der Festakt im Paulinum am neuen Campus Augustusplatz statt.

16:00 Uhr Johann Sebastian Bach und die Universität Leipzig

Andreas Glöckner und Michaela Hasselt

Wie jüngste Quellenstudien belegen, sind Bachs Beziehungen zur Leipziger Universität enger, als der Forschung

bislang bekannt war. Bach, der bereits 1717 die Orgel in der Universitätskirche St. Pauli geprüft und abgenommen hatte, wurde von der Alma mater auch in späteren Jahren bei Reparaturen und Umbauten als Orgelsachverständiger mit hinzugezogen. Neben den Kirchenmusiken im so genannten „Alten Gottesdienst“ und zu feierlichen Redekontakten hat Bach auch Kompositionen bei außergewöhnlichen Anlässen der Universität zur Aufführung gebracht. In seinen letzten Lebensjahren war der Thomaskantor sogar in das Verfahren bei der Vergabe von Stipendien mit einbezogen. Die Musikpflege an der Alma mater ist auch heute mit dem Werk Bachs untrennbar verbunden. Michaela Hasselt bringt dies mit Werken von Bach und seinen Schülern am Cembalo zu Gehör.

UNIVERSITÄTSMUSIKTAGE

Die Leipziger Universitätsmusik bereichert das Jubiläumsprogramm das ganze Jahr über mit einer musikalischen Zeitreise durch sechs Jahrhunderte. Wenn am 9. Mai der Universitätsmusikdirektor im Gewandhaus den Taktstock hebt, wird das Jubiläumsjahr der Universität Leipzig feierlich eröffnet. Den kulturellen Höhepunkt der Jubiläumswochen bilden die VIII. Leipziger Universitätsmusiktage vom 3. bis 6. Dezember 2009.



SONNABEND 14

MÄRZ

10:30 Uhr Anthropologie und Ethnologie in der mitteldeutschen Forschungslandschaft

Bernhard Streck, Günther Schlee und John Eidson

Was zeichnet den Menschen aus? Lässt sich die menschliche Vielfalt systematisch ordnen und erklären? Welche Rolle spielen Unterschiede und Konflikte in der Kulturgeschichte? Die Max-Planck-Institute für evolutionäre Anthropologie in Leipzig und für ethnologische Forschung in Halle haben für diese und andere Fragen neue Perspektiven und Erkenntnisse entwickelt. Zusammen mit den universitären Instituten ist die Region Halle-Leipzig damit zu einem internationalen Zentrum anthropologischer und ethnologischer Forschung geworden. In der Diskussionsrunde wird ein Buch vorgestellt, das erstmalig einem breiten Lesepublikum die Arbeit und erste Forschungsergebnisse der Institute und Forschergruppen präsentiert.

12:00 Uhr OP-Technik der Zukunft: Computer und Chirurg im Operationssaal

Jürgen Meixensberger

Die allgegenwärtigen Fortschritte in der Computertechnik machen auch vor der Medizintechnik im Operationssaal nicht halt. In naher Zukunft wird sich die Art und Weise der Zusammenarbeit von Chirurgen und Computersystemen im OP deutlich verändern. Computer assistieren den Chirurgen bei komplizierten Eingriffen, moderne Bild- und Diagnoseverfahren eröffnen bisher nicht dagewesene detaillierte Informationen aus dem Körperinneren des Patienten. Die neuen Systeme und Funktionen werfen aber auch Fragen auf: Wie kann der Chirurg die Fülle an neuen Informationen verarbeiten? Ist die Vielzahl der Computer im Operationssaal der Zukunft beherrschbar? Steht künftig der Mensch oder die Technik im Vordergrund? Wie kann der Chirurg optimal bei seiner Arbeit durch Assistenzsysteme unterstützt werden?

13:00 Uhr Der Beginn der modernen Wissenschaften. Die Universität Leipzig zur Zeit der Aufklärung

Detlef Döring

Die Leipziger Universität stellt in der Jubiläumsausstellung anlässlich des 600. Jahrestages ihrer Gründung eine wissenschafts- und kulturgeschichtlich zentrale Epoche der Neuzeit in den Mittelpunkt des Interesses. Es geht um die Aufklärung im 18. Jahrhundert. In dieser Zeit sind viele heute selbstverständliche Disziplinen erst entstanden oder schon vertretene Fächer erhielten moderne Grundlagen. Die Ausstellung dokumentiert den erheblichen Anteil der Hochschulen, speziell aber der Leipziger Universität, an diesem Entwicklungsprozess, der den Weg in die heutige Wissensgesellschaft eröffnete. Dabei wird die Wissenschaft immer im Kontext der allgemeinen kulturellen Tendenzen gesehen, die sich nirgends besser verfolgen lassen als in der so vielgestaltigen Metropole Leipzig.



JUBILÄUMSAUSSTELLUNG

Die Jubiläumsausstellung „Erleuchtung der Welt. Sachsen und der Beginn der modernen Wissenschaften“ findet vom 9. Juli bis 6. Dezember 2009 im Stadtgeschichtlichen Museum Leipzig statt.

14:00 Uhr Naturstoffe – Magische Schätze der Natur

Stefan Berger und Dieter Sicker

Naturstoffe faszinieren die Menschen aufgrund ihrer oft einzigartigen Eigenschaften und skurrilen Quellen. Das gilt für Genussmittel, Gifte, Medikamente oder Farbstoffe gleichermaßen. Stefan Berger und Dieter Sicker präsentieren amüsante, oft erstaunliche Hintergründe zur Historie der Naturstoffe und ihrer natürlichen Quellen. Die Chemiker erklären dazu, wie man den reinen Naturstoff aus dem natürlichen Material isoliert und daraus Spektren gewinnt. Die Präsentation gewährt damit einen Ein- und Überblick in das Arsenal der heutigen organisch-analytischen Chemie.

15:00 Uhr Wenn Stimmungen aus dem Gleichgewicht geraten. Neues aus Forschung und Therapie von Manie und Depression

Peter Schönknecht

In unserer modernen Gesellschaft ist der Mensch mit vielfältigen psychischen Belastungen konfrontiert, die depressive oder manische Störungen auslösen können. Peter Schönknecht erklärt die Symptome und neurobiologischen Grundlagen dieser Stimmungsveränderungen. Neue Erkenntnisse über die Funktionsweise des Gehirns ermöglichen dabei ein besseres Verständnis affektiver Erkrankungen und bilden die Grundlage für eine effektive Rückfallverhütung. Der Vortrag verbindet die neurobiologische und klinisch-psychiatrische Forschung mit dem Erleben der Betroffenen zu einem breiteren Verständnis der Erkrankungen.

16:00 Uhr Universität in Deutschland

Wieland Kiess und Charlotte Schubert

Die Universitätslandschaft in Deutschland befindet sich in einem grundlegenden Wandel. Wie steht es um Humboldts Ideale der Verknüpfung von Lehre und Forschung? Unter dem Schlagwort der Leistungsorientierung werden Lehre und Forschung zunehmend vermessen und evaluiert. Erbsenzählerei oder Veränderung zum Guten? Wieviel Mess- und Kennzahlen brauchen die Universität und die Gesellschaft, die sie finanziert?



KONGRESS „ÖKONOMISIERUNG DER WISSENSGESELLSCHAFT“

Nach dem Verhältnis von Wirtschaft und Wissenschaft fragt auch der interdisziplinäre Jubiläumskongress „Ökonomisierung der Wissensgesellschaft“ vom 3. bis 5. Dezember 2009. Geleitet von der These, dass Wissenschaft und Wirtschaft im 21. Jahrhundert in einer untrennbaren Interdependenz vereint sind, stellen sich renommierte Wissenschaftler der Frage, wie viel Ökonomie die Wissensgesellschaft braucht und wie viel Ökonomie sie tatsächlich verträgt.

17:00 Uhr Sprachliche Vielfalt in Raum und Zeit *Balthasar Bickel*

Die über 2000 Sprachen Eurasiens haben in vielerlei Hinsicht recht ähnliche grammatische Strukturen – mit drei prominenten Ausnahmen: der Kaukasus, der Himalaja und einige vom Aussterben bedrohte Sprachen an der Pazifikküste. Die Strukturen, die sich in den Sprachen dieser drei Regionen finden, sind oft radikal anders als im Rest Eurasiens und zeugen von ungeahnter Komplexität. In seinem Vortrag geht Balthasar Bickel diesem faszinierenden Phänomen nach – illustriert mit neuesten Ergebnissen aus der Forschung zur Grammatikanalyse, zur Sprachverarbeitung im Gehirn und zur Art und Weise, wie Kinder Sprache lernen.

15 SONNTAG

MÄRZ

10:30 Uhr Baustelle Mensch. Egoistische Gene, Stammzellen und regenerative Medizin *Frank Emmrich und Michael Cross*

Stammzellen sind ein faszinierender Schwerpunkt der aktuellen biologischen und medizinischen Forschung. Das Verständnis grundlegender Prozesse und Regeln der Evolution und des biologischen Lebens bildet dabei den Ausgangspunkt, um Krankheiten, Alterungsprozesse und das Sterben besser zu verstehen. Aus der Grundlagenforschung im Labor werden am Leipziger Translationszentrum für Regenerative Medizin so neue biotechnologische Verfahren zur Therapie entwickelt. Diese reichen von der

mathematischen Modellierung zellbiologischer Prozesse bis zu Verfahren zum Gewebeersatz oder zur natürlichen Organerneuerung. Frank Emmrich und Michael Cross gewähren nicht nur Einblick in den aktuellen Stand der Forschung, sondern auch einen Ausblick in die Zukunft der regenerativen Medizin.

12:00 Uhr **Hungrig oder satt? Neues aus der medizinischen Forschung und Medikamentenentwicklung zu Fettleibigkeit**

Annette G. Beck-Sickinger und Michael Stumvoll

Fettleibigkeit (Adipositas) ist eines der am schnellsten wachsenden Gesundheitsprobleme besonders in den westlichen Industrieländern, zunehmend auch bei Jugendlichen und sogar Kindern. Noch immer ist unzureichend bekannt, warum manche Menschen ein krankhaftes Übergewicht entwickeln und andere nicht. Ein Forschungsprojekt an der Universität Leipzig geht dieser Frage auf den Grund und untersucht, was Hunger bzw. Sättigungsgefühl als Signale im Gehirn bewirken und wie man diese Mechanismen beeinflussen kann. Aus diesem Wissen heraus können Medikamente entwickelt werden, die dem Auftreten von Adipositas wirksam entgegenzutreten können.

13:00 Uhr **6 Zutaten und 100 Anwendungen: Halbleitertechnologien im iPod und in weißen LEDs**

Marius Grundmann

Die Halbleitertechnologie steckt hinter vielen Produkten, die jeder täglich nutzt: Computer, Mobiltelefone, MP3-Spieler und das Internet. Mit den sechs Atomsorten Silizium, Bor, Phosphor, Sauerstoff, Stickstoff und Gold können die meisten elektrischen Halbleiterbauelemente, insbesondere Transistoren, hergestellt werden. Die meisten Licht-emittierenden Halbleiterbauelemente wie LEDs und Laser bestehen aus den sechs Atomsorten Aluminium, Gallium, Indium, Arsen, Phosphor und Stickstoff. Der Physiker Marius Grundmann stellt in einem anschaulichen Vortrag den Aufbau und die Funktionsweise der wichtigsten Halbleiter-Bauelemente vor und erklärt, wie Nanotechnologie dabei zum Einsatz kommt.

14:00 Uhr Die Universitätsgeschichte im Film

Rüdiger Steinmetz und Jens Blecher

Der Medienwissenschaftler Rüdiger Steinmetz und der Historiker Jens Blecher haben sich auf die Suche nach Filmen über die Universität Leipzig begeben und präsentieren bisher ungezeigte Filme aus der Geschichte der Alma mater, darunter nicht nur die immer wieder gezeigte Sprengung der Universitätskirche, sondern auch politisch Brisantes und aus heutiger Sicht Skurriles. Mit einer Premiere eines studentischen Kurzfilms über die Revolten in der langen Universitätsgeschichte. Aufgerufen wird dazu, auf Speichern und in Kellern nach bisher unbekanntem (privaten oder offiziellen) Filmen aus der Universitätsgeschichte der letzten hundert Jahre zu suchen und der Universität zur Verfügung zu stellen.

15:00 Uhr Mathematische Modelle im (Kredit-)Risikomanagement

Rüdiger Frey

Die gegenwärtige Wirtschafts- und Finanzkrise lässt viele Fragen über die globalen Finanzmärkte und ihre Funktionsweise aufkommen. Lassen sich die Entwicklung der Finanzmärkte und ihrer Risiken kontrollieren und vorhersagen? Rüdiger Frey erläutert, wie Kreditrisikomanagement funktioniert, wo dort mathematische Techniken zum Einsatz kommen und wo deren Grenzen liegen.

16:00 Uhr Die Tippgemeinschaft packt aus

Claudius Nießen und Studierende des Deutschen Literaturinstituts Leipzig

Lesung aus der Jahresanthologie der Studierenden des Deutschen Literaturinstituts Leipzig mit Kilian Bode, Jasmin Herold, Christian Kreis, Isabelle Lehn und Simon Urban. Die aktuelle „Tippgemeinschaft“, die Jahresanthologie der Studierenden des Deutschen Literaturinstituts Leipzig, packt aus, was sie zu bieten hat: Lyrik, Prosa, Dramatik. Ein- und mehrstimmig lesen die jungen Autoren aus einer Textvielfalt, wie sie am Deutschen Literaturinstitut Leipzig entsteht. Die „Tippgemeinschaft“ bietet in ihrer siebenten Ausgabe Einblick in die Werkstatt der Studierenden – „alles andere als ein Gemeinschaftstipp“ (Katja Lange-Müller).

WILLKOMMEN AM STAND DER UNIVERSITÄT LEIPZIG

Besuchen Sie die zweitälteste Universität Deutschlands auf der Leipziger Buchmesse, **Halle 3, Stand G201/H200**

Veranstaltungen

Präsentationen, Vorträge und Podiumsdiskussionen mit Professoren und Forschern der Universität Leipzig

Buchvorstellungen

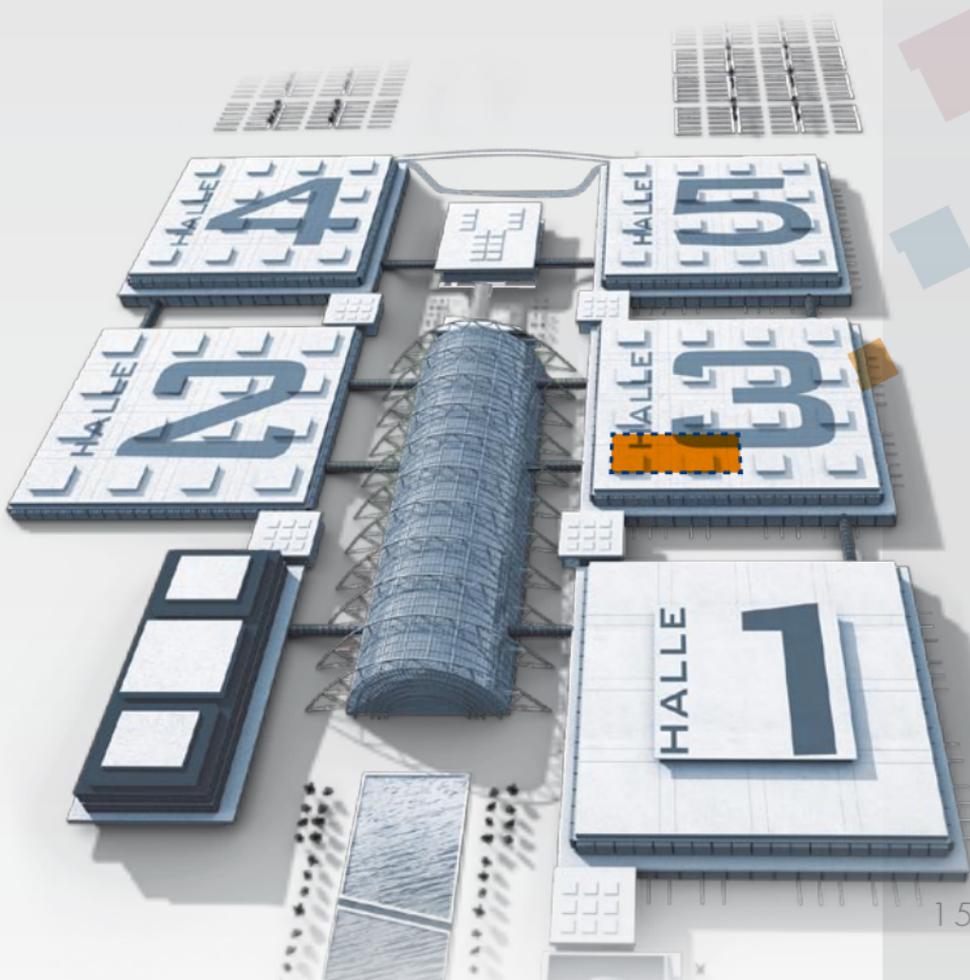
Präsentation von ca. 200 Büchern, die im vergangenen Jahr von Autoren der Universität Leipzig veröffentlicht wurden

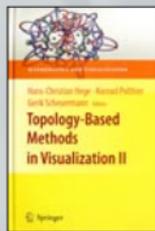
Studienberatung und Weiterbildung

Fundierte Beratung für Studien- und Weiterbildungsinteressierte zu Wahl des Studienganges und -faches, zur optimalen Studienvorbereitung und Gestaltung des Studiums an der Universität Leipzig sowie zu Weiterbildungsangeboten.

Information zum Jubiläum

Ausführliche Information zum 600-jährigen Jubiläum der Universität Leipzig und zu allen Veranstaltungen im Jubiläumsjahr





Neue Bücher aus der Universität Leipzig

Mehr als 4800 wissenschaftliche Publikationen wurden im vergangenen Jahr von Autoren der Universität Leipzig vorgelegt. 200 Bücher werden davon auf der Leipziger Buchmesse gezeigt.

www.uni-leipzig.de

600 JAHRE
UNIVERSITÄT LEIPZIG

